

**1. Zwischenbericht: Erding, ED: Haager Str.
Retention, G-2021
M-2021-1840-2
Stand 26.08.2021**

Am Montag, den 16.08. hat Fa. Fehlberger mit dem Oberbodenabtrag im Bereich der temporären Retentionsmaßnahme zwischen B388 und Haager Straße begonnen (Abb. 1).



Abb. 1 Links: Beginn des Erdbaus am Nordrand der künftigen Retentionsfläche.
Rechts: Gräben, Gräbchen und Geologien. Luftbilder mit dem Hebedrachen.

Zunächst wurden vier Streifen südöstlich des Grabungsareals von 2013/14 abgezogen. Dabei kamen neben Geologien etliche sich schneidende und aufgefächerte Graben- und Gräbchenstrukturen zu Tage (Abb. 2).



Abb. 2 Zusammenschau der Altgrabungen und der Flächenöffnungen der ersten Grabungswochen

Wie das 2013/14 randlich erfasste, mutmaßlich römische Grabenwerk aussah, lässt sich bislang aber noch nicht abschätzen (Abb. 2, 3).

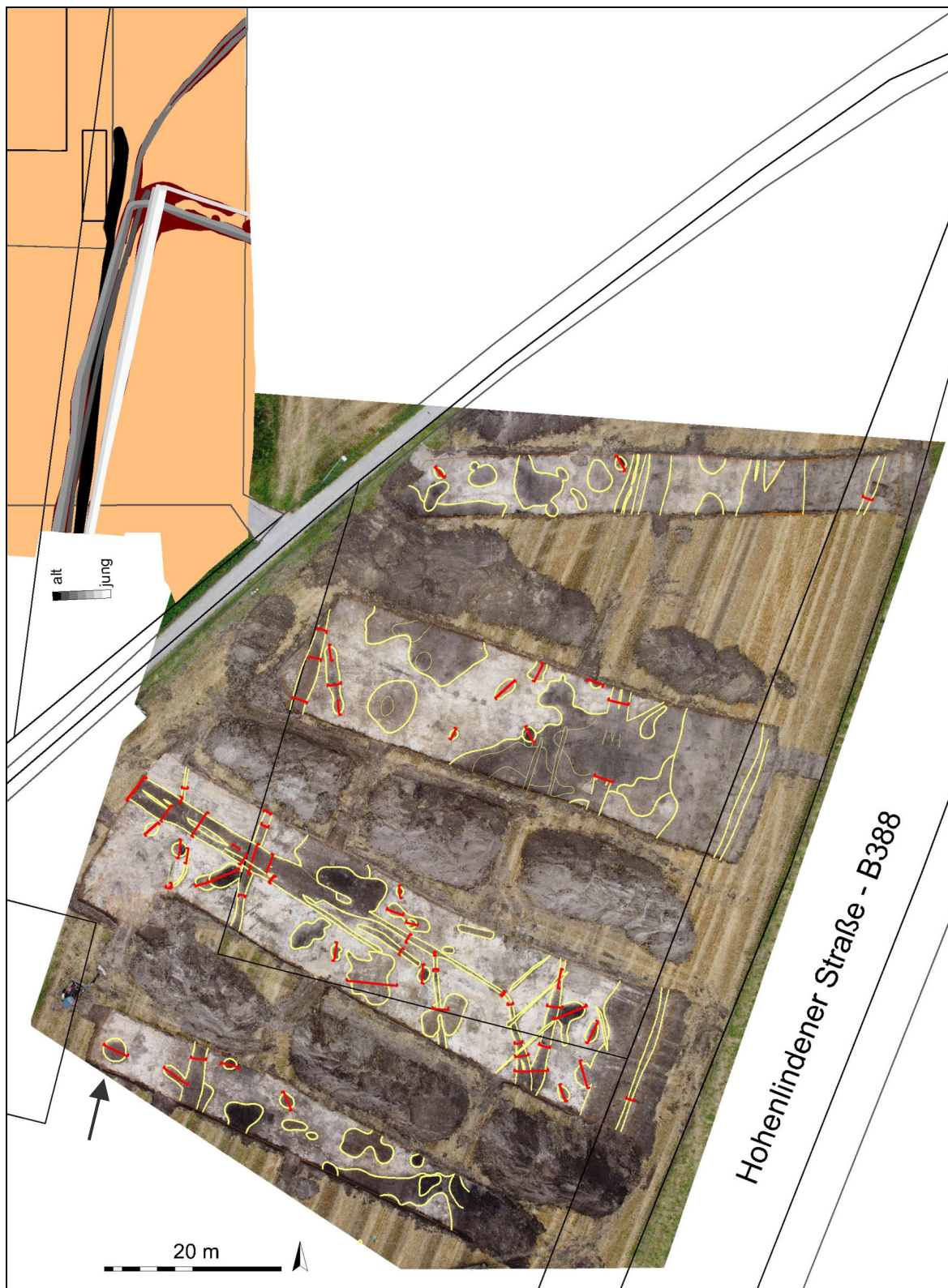


Abb. 3 SO-Ecke der Grabung am Ludwig-Simmet-Anger und Überlagerung des aktuellen Aufmaßes mit entzerrtem Drohnenluftbild (© S. Kluthe, www.bewuchsmerkmale.de).

Trotz recht spärlicher Funde deutet sich schon jetzt eine Zweiphasigkeit an. Die NNO-SSW-verlaufenden Gräben dürften überwiegend latènezeitlich sein. Das Bündel WNW-OSO-orientierter, vor der B388 nach SO abbiegender linearer Strukturen datiert in die römische Kaiserzeit (Abb. 3, 4).

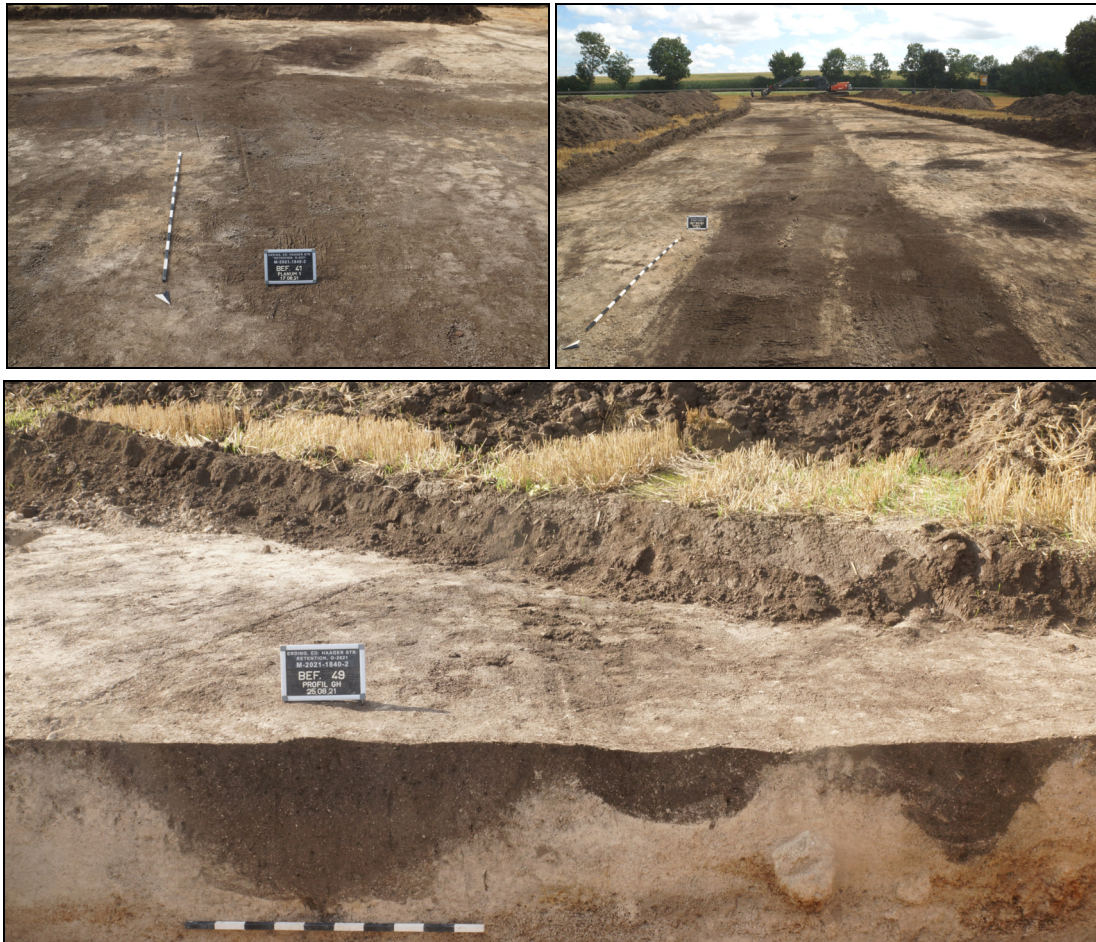


Abb. 4 Links oben: rechteckig von römischen Gräb(ch)en geschnittener, latènezeitlicher Graben 41. Rechts oben: mehrphasige römische Gräben und Gräbchen. Unten: latènezeitlicher Graben (links), römische Gräbchen.

Die Gräben und Gräbchen mögen der Feldeinteilung und/oder Drainage gedient haben. Im Zuge des weiteren Oberbodenabtrages werden die Befunde hoffentlich ein stimmiges Gesamtbild ergeben. Klassische Siedlungsbefunde fehlen bislang fast völlig. Aufgedeckt wurde immerhin ein sehr wahrscheinlich spätlätènezeitlicher Brunnen, der gerade bearbeitet wird (Abb. 3 Pfeil, 5).

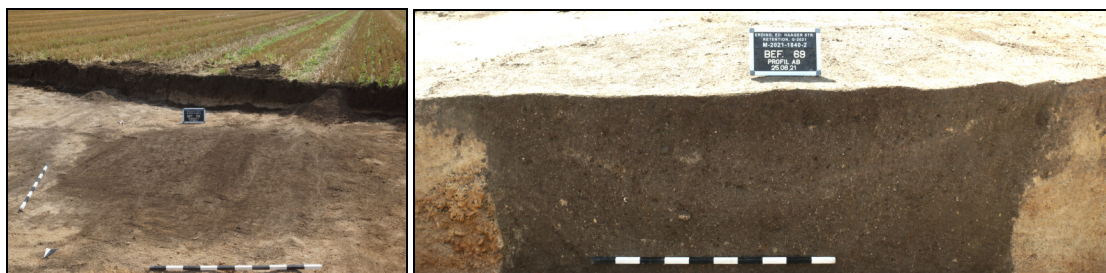


Abb. 5 Planum 1 und oberes Teilprofil des Brunnens Bef. 69.

Aufgrund der hohen Befunddichte in den aktuell untersuchten Bereichen findet der Oberbodenabtrag mit Unterbrechungen statt. Wenn mehrere Streifen abschließend bearbeitet und mündlich freigegeben sind, kann parallel zur Ausgrabung damit begonnen werden, den anstehenden Alm bis auf die geplante Tiefe des Retentionsbeckens auszubaggern

S. Biermeier